

## Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 24.03.2018

im Gasthof Syrtaki im Haus Schnellen, Liedberger Str. 40, 41352 Korschenbroich

### TOP 1 – Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege eröffnet um 10.20 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Besondere Grüße und Genesungswünsche gehen an den Ehrenvorsitzenden Horst Krämer , unser Ehrenmitglied Karl-Otto Semmler, sowie alle BDRG-Ehrenmeister und alle Meister der Rheinischen Rassegeflügelzucht.

Weiterhin dankt Wolfgang allen anwesenden Meister im VDT, VHGW und dem VZV.

### TOP 2 – Totengedenken

Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die verstorbenen LV-Mitglieder...

Peter Bles (RGZV Eilendorf), Friedhelm Kuhn (RGZV Duisburg-Buchholz), Agnes Schmitz (RGZV Elsdorf), Günter Banner (RGZV Heiligenhaus), Paul Grafen (RGZV Sterkrade-Nord/ehem. KV-Vorsitzender Oberhausen), Hans Gerhard Rensing (RGZV Dingden), Helmut Walter (RGZV Essen-Borbeck), Franz Hausmann (RGZV Nörvenich/ehem. KV-Vorsitzender Düren), Kurt Jentsch (RGZV Hilden), Rainer Basten (RGZV Hillesheim), Friedel Schumacher (RGZV Hillesheim), Reiner Müller (RGZV Baesweiler), Hans Vosen (RGZV Nörvenich) und Thomas Virnich (RGZV Nörvenich)

...zu einer Schweigeminute.

Wolfgang Terwege spricht allen Angehörigen das Beileid des gesamten Landesverbandes aus.

### TOP 3 – Feststellung der anwesenden KV/StV

Entschuldigt fehlen:

Gerhard Ziegler, Franz Nuber, Horst Krämer.

Unentschuldigt fehlten:

Silke Brauns

Die Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung wird festgestellt.

### TOP 4 – Annahme der Tagesordnung

Wolfgang Terwege weist darauf hin, dass die Tagesordnung allen KV und StV im Vorfeld zur Versammlung form- und fristgerecht zugegangen ist.

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen durch die Versammlung angenommen.

### TOP 5 – Ehrungen

Wolfgang Terwege freut sich im Rahmen der stattfindenden Jahreshauptversammlung folgende Ehrungen vornehmen zu können:

Die Medaille des Landes NRW wird folgenden Mitgliedern des Landesverbandes verliehen:

Martin Wendelin (Krefeld)	575 Punkte	auf	Zwerg-Enten, weiß
Friedhelm Sackers (Bottrop)	574 Punkte	auf	Voorburger Schildkröpfer
Matthias Schmidt (Schwelm)	572 Punkte	auf	Orpington, blau-gesäumt
ZG Amerongen, Jens + Diana (Gelsenkirchen)	571 Punkte	auf	Zwerg-Seidenhühner, weiß

Die Bundesmedaille des BDRGs wird folgenden Mitgliedern des Landesverbandes verliehen:

ZG Seidel, Leif, Luis + Olaf (Steinhagen)	573 Punkte	auf	Aachener Lackschildmövchen
Heinz Nießen (Aachen)	570 Punkte	auf	Italiener, goldfarbig
Bernd Angermund (Glehn)	570 Punkte	auf	Zwerg-Italiener, schwarz

Die Medaille der LWK/NRW wird folgenden Mitglieder aus NRW verliehen:

Bernd Isselhorst (Voerde)	378 Punkte	auf	Deutsche Cambellentent, braun-dunkelwildfarbig
Peter Lügges (Jüchen)	384 Punkte	auf	Vorwerkhühner
Heinz auf dem Keller (Oberhausen)	384 Punkte	auf	Zwerg-Wyandotten, schwarz
Franz Hallermann (Arnsberg)	382 Punkte	auf	Zwerg-Sussex, gelb-schwarzcolumbia
Talea Senster (Aachen)	381 Punkte	auf	Bielefelder Zwerg-Kennhühner, silber-kennsperber
Dirk Wolniewicz (Oberhausen)	378 Punkte	auf	Ziergeflügel

Als Zuchtpreise des BDRGs erhalten folgende Mitglieder des Landesverbandes die ausgelobten Krüge:

Josef Wilbers (Weeze)	382 Punkte	auf	Rheinländer, gesperbert
Reiner Backhaus (Wuppertal)	382 Punkte	auf	Zwerg-Niederrheiner, birkenfarbig
Willi Regelin (Neukirchen-Vluyn)	383 Punkte	auf	Show-Racer, gelbfahl-gehämmert

Als Vereinsmeister des Landesverbandes erhalten folgende Vereine das BDRG-Band verliehen:

RGZV Frischauf Schmachtdorf	mit	2.394 Punkten
RGZV Krefeld-Hüls	mit	2.391 Punkten
RGZV Dingden	mit	2.386 Punkten
RGZV Eilendorf	mit	2.385 Punkten
RGZV Aachen	mit	2.374 Punkten
RGZV Nörvenich	mit	2.374 Punkten
RGZV Neukirchen-Vluyn	mit	2.368 Punkten

Für die Mitarbeit auf der Landesverbandsschau und den Aufbau der Wasser- und Ziergeflügelanlage in Rheinberg erhält Dirk Wolniewicz (RGZV Frischauf Schmachtdorf) das Rheinlandband und ein Band für besondere Leistungen in der Rassegeflügelzucht verliehen.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege und der 2. Vorsitzende Peter Ruland gratulieren allen Preisträgern zu den errungenen Leistungen und überreichten Preisen.

Weiter wurde an folgende Vereine jeweils 1 Bundesmedaille zur Vergabe auf der nächsten Ausstellung überreicht:

RGZV Eilendorf

KV Kleve-Geldern

KV Neuss

RGZV Dingden

RGZV Voerde

KV Bonn-Euskirchen

RGZV Hückeswagen

KV Düren

KV Viersen-Krefeld

Die Landesjugendleiterin des Landesverbandes, Ingrid Geurtz nutzt anschließend die Gelegenheit und möchte 2 Teilnehmerinnen der diesjährigen Landesjugendförderschau in Erfurt zu ihren hervorragenden Leistungen im Rahmen der stattgefundenen Schau herzlich gratulieren.

Frau Emely Martin und Frau Talea Senster haben in Erfurt ihre Tiere (Frau Martin: Zwerg-Araucana/Frau Senster: Bielefelder Zwerg-Kennhühner, silber-kennsperber) ausgestellt und sind damit beide zu Deutschen Meisterinnen gekürt worden.

Hierzu gratuliert Ingrid beiden Züchterinnen herzlichst und richtet zugleich die Glückwünsche des gesamten Landesverbandes aus.

TOP 6 – Verlesen und Genehmigung der Niederschrift der Herbstversammlung vom 23.09.2017

Auf ein Verlesen der Niederschrift der Herbstversammlung vom 23.09.2017 wird durch die Versammlung verzichtet, da diese im Vorfeld nach dem vorliegenden Verteiler ordnungsgemäß zugestellt worden ist.

Zusätzlich wurde die Niederschrift auf der Website des Landesverbandes veröffentlicht.

Die zugegangene/veröffentlichte Niederschrift wird durch die Versammlung angenommen.

TOP 7 – Berichte des Vorstandes

7.1 – Bericht des 1. Vorsitzenden

Wolfgang Terwege blickt in seinem Bericht erneut auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Terminen zurück, die er gerne besucht und wahrgenommen hat.

Die letztjährige Ausstellungssaison war auch deswegen so erfolg- und abwechslungsreich, da Meldungen über die Geflügelpest und damit einhergehende Ausstellungsverbote bzw. die Aufstallungspflicht ausblieben und damit alle angekündigten Veranstaltungen stattfinden konnten.

Desweiteren stellt Wolfgang dar, dass der für das vergangene Jahr anberaumt „runde Tisch“ mit Vertretern des Landesumwelt-, Landwirtschafts-, Natur- und Verbraucherschutz-Ministeriums einerseits und Vertretern der Kaninchen-, Kleintier- und Rassegeflügelzüchtern andererseits bekanntermaßen wegen des Wechsels in der Landesregierung nicht mehr

stattgefunden habe.

Daher wurden auf erneute Initiative der Kaninchen- und Rassegeflügelzüchter erneute Einladungen an alle Kleintierzuchtverbände des Landes zu einem Gesprächstermin im Umweltministeriums des Landes versandt, in dem die verschiedensten Belange unseres Hobbys mit den Regierungsvertretern am „runden Tisch“ angesprochen und diskutiert werden sollen. Über Ergebnisse wird Wolfgang Terwege fortlaufend unterrichten.

Desweiteren blickt Wolfgang schon heute mit Freude auf die im Mai stattfindende Bundesversammlung des BDRGs in Berlin, an der er und Vertreter des Vorstandes teilnehmen werden, um die weitere gute Zusammenarbeit zwischen Landesverband und Bund zu gewährleisten.

Außerdem spricht Wolfgang mit Blick auf das vergangene Jahr auch das immer häufiger aufkommende Thema „Wechselwünsche einzelner Ortsvereine zwischen des StV/KVen“ an. Dieses Thema wird im LV-Vorstand mit größer werdender Sorge betrachtet, da diese Wünsche in fast allen Fällen mit persönlichen Kränkungen und Missverhalten innerhalb der StV/KVen begründet werden.

Diese Begründungen reichen nach Meinung der LV-Vorstandes jedoch in den wenigsten Fällen aus, um einen Ortsverein den StV/KV wechseln zu lassen; die hierzu geltenden Regelungen aus Gesetz und Satzungen sollen auch in Zukunft gelten und durchgesetzt werden, betont Wolfgang.

Vielmehr sollten die persönlichen Differenzen innerhalb der StV/KV ausgeräumt werden.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankt sich Wolfgang im besonderen Maße bei unserer LV-Mitgliedern Andrea Höh und Stefan Sommer, die es durch starken persönlichen Einsatz wieder ermöglicht haben, dass der Landesverband erneut auf eine gelungene Ausgabe der „Einstreu“ stolz sein kann, die auch bundesweit Anerkennung findet.

#### 7.2 – Bericht des Zuchtbuchleiters

Jochen Seinsche verliest den Jahresbericht des Zuchtbuchleiters Rheinberg.  
Der Bericht ist als Anlage A beigefügt.

#### 7.3 – Bericht der Zuchtwartin

Wilma Oesterwind verliest den Zuchtwartbericht 2017.  
Der Bericht ist als Anlage B beigefügt.

#### 7.4 – Bericht des Vorsitzenden der PV

Wilhelm Kämmerling verliest den Jahresbericht der PV Rheinland.  
Der Bericht ist als Anlage C beigefügt.

#### 7.5 – Bericht der Ringverteilerin

Sabine Klophausen verliest den Jahresbericht der Ringverteilstelle.  
Der Bericht ist als Anlage D beigefügt.

Nach dem Verlesen des Berichts gibt Sabine bekannt, dass sie die Aufgabe als Ringverteilerin mit Ablauf des Jahres 2018 abgeben wird und für die Position zukünftig nicht mehr zur

Verfügung stehen wird.

#### 7.6 – Bericht des Tierschutzbeauftragten

Franz Nuber fehlt entschuldigt.

Der Bericht wird nachgereicht.

#### 7.7 – Bericht der Jugendleiterin

Ingrid Geurtz verliest den Jahresbericht der Landesjugendleitung Rheinland.

Der Bericht ist als Anlage E beigefügt.

Im Anschluss an den Bericht erinnert Wolfgang Terwege nochmals daran, dass am 16.09.2018 im Kreisverband Aachen die diesjährige Landesverbandsjugendförderschau stattfinden wird und fragt, ob es in diesem Zusammenhang noch eine Info aus der Versammlung heraus gibt.

Stefan Senester ist im ausrichtenden Kreisverband verantwortlich und meldet sich. Er weist darauf hin, dass er die entsprechenden Unterlagen zur Förderschau für alle Stadt- und Kreisverbände zur Mitnahme ausgelegt hat.

#### 7.8 – Bericht des Beitzers LV Museum

Dieter Hamacher nutzt die Gelegenheit und stellt eine Liste der gesammelten bzw. zusammengetragenen Exponate des Museum des Landesverbandes in Much vor. Hierdurch ist es nun gelungen, so sagt er, dass das Museum über eine Inventarliste verfügt, die zukünftig fortlaufend aktuell gehalten werden soll.

TOP 8 – Rückblick auf die 122. Rheinische Landesverbandsschau, 4. Rheinlandschau Rheinberg, 48. Landesjugendschau, 30. Zuchtbuchstammschau

Wolfgang Terwege lässt die vergangene LV-Schau in Rheinberg Revue passieren. Trotz eines kleinen festen Teams konnten die Vorbereitungen für den Aufbau wie geplant stattfinden, so dass ab Samstag die gemeldeten Aufbau-Teams die Käfigreihen aufstellen konnten.

Der Aufbau klappte zügig und problemlos, da kollektiv gearbeitet wurde.

Hierfür bedankt sich Wolfgang bei den fleißigen Helferinnen und Helfern.

Auch das Lob der teilnehmenden Sondervereine gibt Wolfgang weiter, die sich auch in diesem Jahr bei der LV-Schau sehr wohl gefühlt haben und die Mithilfe beim Aufbau ihrer Bereiche herausgestellt haben.

Die LV-Schau in Rheinberg war auch in 2017 insgesamt gesehen eine sehr gelungene, tolle Veranstaltung mit guten Eindrücken und viel Lob der Teilnehmer und Besucher bedacht wurde.

#### TOP 9 – Kurzbericht des geschäftsführenden Vorstandes zur 122. LV-Schau

Aus finanzieller Sicht jedoch hat die Schau zu einem Verlust von ca. 2.200 € geführt, was auf die recht geringe Zahl von gemeldeten Tieren zurückgeführt werden muss.

Als ein Grund führt Wolfgang die Aufstallungspflicht im letzten Jahr an und hofft darauf, dass die Beteiligung und die Anzahl der gemeldeten Tiere in diesem Jahr wieder höher ausfallen werden.

Um auch aus finanzieller Sicht von einem Erfolg sprechen zu können, werden jedes Jahr ca. 3.500 gemeldete Tiere benötigt, schließt Wolfgang seinen Kurzbericht.

#### TOP 10 – Aussprache zu TOP 7 und TOP 8

Wolfgang Terwege fragt nach Meldungen und Rückfragen aus der Versammlung zu den vorgetragenen Berichten (TOP 7) und/oder dem Rückblick auf die vergangene Landesverbandsschau 2017 in Rheinberg (TOP 8).

Aus der Versammlung heraus erfolgen keine Wortmeldungen.

#### TOP 11 – Bericht des Schatzmeisters

Stefan Sommer stellt kurz seinen Kassenbericht vor.

#### TOP 12 – Bericht der Kassenprüfer

Peter Klother verliest den gefertigten Kassenprüfungsbericht.

Die Kassenprüfung ist erfolgt durch die Kassenprüfer Bernd Isselhorst und Peter Klother und hat am 17.02.2018, am Rande der Gesamtvorstandssitzung in Korschenbroich stattgefunden.

Geprüft wurden dabei die Landesverbandsjugendkasse, die Ringverteilerkasse und die Landesverbandshauptkasse.

Alle geprüften Kassen wurden ordnungsgemäß und ordentlich geführt.

Die Unterlagen aller Kassen wurden vollständig vorgelegt und stichprobenmässig geprüft.

Alle Nachfragen bei den verantwortlichen Kassenführern konnten beantwortet werden.

Folgende Anregungen und Hinweise durch die Kassenprüfer werden gegeben:

##### Landesverbandsjugendkasse

Da die Kasse erneut einen Überschuss erwirtschaftet hat, wird vorgeschlagen die Jugend im Jahr 2018 erneut und in noch größerem Umfang zu unterstützen/zu fördern.

Hierzu sollte ein Beschluss der Jugendleiter herbeigeführt werden.

##### Ringverteilerkasse

Die Eingangsrechnungen des Ringherstellers wurden weitgehend unter Berücksichtigung des möglichen Skontoabzuges beglichen. Dies entlastet die Hauptkasse und ist wiederholt positiv hervorzuheben.

##### Landesverbandshauptkasse

Einige Rechnungen an die Stadt- und Kreisverbände sind bisher noch nicht gezahlt worden, so dass in der Hauptkasse offene Forderungen in Höhe von derzeit 2000 Euro ausgewiesen

sind. Die betreffenden Vorsitzenden sind angemahnt worden.

Die Kassenprüfer bitten zukünftig um möglichst zeitnahe Zahlung der in Rechnung gestellten Beträge, um die offenen Forderungen so gering wie möglich zu halten.

Im Anschluss an die vorgetragenen Hinweise und Anregungen schlagen die Kassenprüfer vor,

...der Kassenführerin der Landesverbandsjugendkasse Entlastung zu erteilen,

...der Kassenführerin der Ringverteilerkasse Entlastung zu erteilen,

und dem Kassierer der Landesverbandshauptkasse, sowie dem Landesverbandsvorstand Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung folgt dem Vorschlag der Kassenprüfer und entlastet...

...die Kassenführerin der Landesverbandsjugendkasse,

die Kassenführerin der Ringverteilerkasse,

und den Kassierer der Landesverbandshauptkasse, sowie den Landesverbandsvorstand

einstimmig; jeweils keine Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen.

TOP 13 – Vorbericht zur 122. Rheinischen Landesverbandschau und den angeschlossenen Schauen

Wolfgang Terwege berichtet kurz von den laufenden Vorbereitungen zur 123. LV-Schau.

Die diesjährige Schirmherrschaft übernimmt Frau Ministerin Christina Schulze-Föcking, die bereits zugesagt und ihre Teilnahme an der Eröffnung der Schau mitgeteilt hat.

Schon jetzt ist erkennbar, dass es auch wieder zu einigen angeschlossenen Sonderschauen kommen wird, die ihre Anmeldung bereits eingereicht haben, so Wolfgang weiter.

Er macht weiterhin schon jetzt darauf aufmerksam, dass es auch in diesem Jahr auf die tatkräftige Unterstützung aller ankommen wird, um die Veranstaltung wieder einen Erfolg werden zu lassen.

Gerade das feste Team zur Vorbereitung u.a. des eigentlichen Aufbaus usw. kann dringend weitere Personen gebrauchen, da dieses immer kleiner wird – jede helfende Hand ist willkommen und wird von Beginn an gebraucht.

TOP 14 – Wahlen

Wolfgang Terwege bedankt sich zunächst bei allen Stadt- und Kreisverbänden für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden 3 Jahren und benennt Peter Ruland für die anstehenden Wahlen zum Wahlleiter.

14.1 – 1. Vorsitzende/r (derzeit: Wolfgang Terwege)

Peter Ruland schlägt Wolfgang Terwege als 1. Vorsitzenden vor.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Er fragt die Versammlung, ob eine geheime Wahl gewünscht wird.

Dies wird durch die Versammlung einstimmig verneint; es erfolgt die Abstimmung durch Handzeichen.

Die Wahl von Wolfgang Terwege zum 1. Vorsitzenden erfolgt einstimmig; keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

Wolfgang nimmt die Wahl auf Nachfrage von Peter an und bedankt sich für das Vertrauen.

#### 14.2 – 2. Schriftführer/in (derzeit: Silke Brauns)

Wolfgang schlägt als Vorschlag des Vorstandes Stefan Senster zur Wahl vor.

Stefan Senster stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor:

Er ist 52 Jahre alt und ist Mitglied im RGZV Eilendorf.

Seit 20 Jahren züchtet er Bielefelder Kennhühner und La Flesh/schwarz.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Wolfgang fragt die Versammlung, ob eine geheime Wahl gewünscht wird.

Dies wird durch die Versammlung einstimmig verneint; es erfolgt die Abstimmung durch Handzeichen.

Wahl von Stefan Senster zum 2. Schriftführer erfolgt einstimmig; keine Gegenstimmen; eine Enthaltung durch ihn selbst.

Stefan nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang an.

#### 14.3 – Beisitzer/in LV Museum (derzeit: Dieter Hamacher)

Wolfgang teilt mit, dass Dieter Hamacher als Beisitzer des LV Museum bereits im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung am 18.02.2018 durch die Versammlung bestätigt worden ist.

#### 14.4 – Beisitzer/in Ringverteilerstelle (derzeit: Sabine Klophausen)

Wolfgang teilt mit, dass Sabine Klophausen für die Position der Ringverteilerstelle nicht mehr zur Verfügung steht und bedankt sich in diesem Zusammenhang für die gute Arbeit und die Zusammenarbeit mit ihr.

Derzeit werden erste Gespräche zur künftigen Besetzung der Stelle im Landesverband geführt.

#### 14.5 – Beisitzer/in Käfigverwaltung (derzeit: Rolf Scheidweiler)

Wolfgang teilt mit, dass Rolf Scheidweiler als Beisitzer Käfigverwaltung bereits im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung am 18.02.2018 durch die Versammlung bestätigt worden ist.

#### 14.6 – Kassenprüfer (derzeit: Jochen Seinsche)

Wolfgang stellt dar, dass Jochen Seinsche die Position des Kassenprüfers nicht mehr ausführen kann, da er als Leiter des Zuchtbuchs nun Teil des Landesverbandsvorstands ist.

Aus der Versammlung heraus wird Rolf Hunds als Kassenprüfer vorgeschlagen.

Rolf Hunds stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor:

Er ist 52 Jahre alt und ist Mitglied im RGZV Eilendorf.

Er ist ehemaliger Schreiner und nun Hausmann.

Aus der Versammlung heraus kommen keine weiteren Vorschläge.

Wolfgang fragt die Versammlung, ob eine geheime Wahl gewünscht wird.

Dies wird durch die Versammlung einstimmig verneint; es erfolgt die Abstimmung durch Handzeichen.

Wahl von Rolf Hunds zum Kassenprüfer erfolgt einstimmig; keine Gegenstimmen; eine Enthaltung durch ihn selbst.

Rolf nimmt die Wahl auf Nachfrage von Wolfgang an.

#### 14.7 – Ergänzungswahlen: Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Wolfgang stellt dar, dass seit längerer Zeit die Position des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit / Presse-Beauftragter im Landesverbandsvorstand unbesetzt sei und fragt in die Versammlung, ob Vorschläge bestehen würden.

Aus der Versammlung kommen keine Vorschläge.  
Die Ergänzungswahl wird daher nicht durchgeführt.

Wolfgang bittet aber darum in den Stadt- und Kreisverbänden und den örtlichen Vereinen nochmals Werbung für diese Position zu machen und geeignete Mitglieder anzusprechen.

#### TOP 15 – Haushaltsvoranschlag 2018

Stefan Sommer stellt der Versammlung den Haushaltsvoranschlag 2018 vor.  
Auch in diesem Jahr ist das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

#### TOP 16 – Anträge

Wolfgang Terwege liegen keine weiteren Anträge zur Versammlung vor.

#### TOP 17 – Veranstaltungen im Landesverband

Wolfgang Terwege stellt folgende bereits bekannte Termine für das Jahr 2018/2019 vor:

07.04.	→ Tag des LV Museums	Much	
22.04.	→ Zuchtbuchtag		
10.06.	→ Landesjugendtag	Mülheim	
15.09.	→ Herbstversammlung LVRR	Korschenbroich	ab 10.00 Uhr
17./18.11.	→ 123. LV-Schau Rheinberg	Messe Rheinberg	

#### TOP 18 – Verschiedenes

##### Prüfung LV-Internetseite

Wolfgang Terwege spricht die Web-Präsenz des Landesverbandes und die enthaltenen Links zu den angeschlossenen Abteilungen/Organisationen an.

Aufgefallen war, dass einige Unterseiten der LV-Website nicht mehr aktuell sind und ggf. überarbeitet werden sollten. Dies soll nun in Zusammenarbeit zwischen Christian Daniels und den verantwortlichen Leitern/Leiterinnen der Bereiche Jugend und Zuchtbuch angegangen werden.

## Ehrungen

Wolfgang bittet nochmals Ehrungsanträge, die an den LV-Vorstand gerichtet/gesendet werden, möglichst gut lesbar und vollständig vorbereitet zuzuleiten, damit diese besser und schneller bearbeitet werden können.

## Aufbau eines Email-Verteilers

Wolfgang teilt mit, dass im Rahmen der stattgefundenen Gesamtvorstandssitzung am 18.02.2018 die Idee diskutiert worden sei, ob ein Email-Verteiler aufgebaut werden solle, der zum Inhalt die jeweiligen Email-Adressen der Vorsitzenden (oder derer Vertreter) der Stadt- und Kreisverbände haben solle.

Hierzu soll ein Formblatt entwickelt werden, über das zukünftig die entsprechenden Email-Adressen abgefragt und zusammengetragen werden.

Nach Aufbau eines solchen Email-Verteilers könnten zukünftig auf elektronischem Wege z.B. Einladung zu Sitzungen, Infos usw. schnell und kostengünstiger verteilt werden.

Die Gesamtvorstandssitzung hat diese Idee bereits für gut befunden und grds. befürwortet.

In diesem Zusammenhang würde derzeit geprüft, ob ggf. Satzungsänderungen wegen des elektronischen Versandes erfolgen müssten, so Wolfgang.

Aus diesem Grunde wird zur Herbstversammlung am 15.09.2018 vielleicht eine außerordentliche Versammlung einberufen.

## Zuchttierbestandsaufnahme BDRG

Peter Ruland berichtet kurz davon, dass die aktuelle Zuchttierbestandsaufnahme durch den BDRG derzeit vorbereitet würde. In diesem Zusammenhang bittet er die Versammlung darum, dass für diese Bestandsaufnahme, das durch den BDRG angebotene Programm genutzt werden solle und hierfür auch auf Ortsebene Werbung gemacht werden solle.

Seitens des LV-Vorstandes stehen Wilma Oesterwind und Peter Ruland als Ansprechpartner zum Thema zur Verfügung.

## Gründung Sonderverein Zwerg Appenzeller Barthühner (schwarz/rebhuhnfarbig)

Frank Reims stellt der Versammlung seine Idee vor für die „Zwerg Appenzeller Barthühner (schwarz/rebhuhnfarbig)“ einen Sonderverein gründen zu wollen, da es derzeit nach seiner Kenntnis bundesweit keine 10 Züchter/innen gäbe, die dieser schönen, agilen Rasse „ein Zuhause“ bieten würden.

Ein paar Mitstreiter hat Frank bereits gewinnen können, möchte aber auch hier Werbung machen, sich der Idee anzuschließen, da zur Gründung eines solchen Sondervereins sich mindestens 7 Personen zusammentun müssten.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege schließt die Versammlung um 13.20 Uhr, bedankt sich bei allen Teilnehmern und wünscht allen eine gute und sichere Heimfahrt.

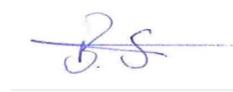
Wolfgang Terwege

1. Vorsitzender



Boris Schmidt

1. Schriftführer



## Anlagen

### Anlage A

Bericht des ZB Rheinland aus 2017

Bericht des Zuchtbuchleiters

Am 28.05.2017 fand unsere Jahreshauptversammlung in der Zuchtanlage des RGZV Moers-Kapellen statt. Die Zuchtbuchleiterin Wilma Oesterwind eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Im Rahmen der Tagesordnung stellte Wilma Oesterwind ihr Amt als Zuchtbuchleiterin aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung zur Wahl. Das der 3-Jahres-Zyklus noch nicht erreicht war, wurde der amtierende Kassierer, Zuchtfreund Jochen Seinsche, für 1 Jahr als neuer Zuchtbuchleiter von der Versammlung einstimmig gewählt. Das Amt des Kassierers übernahm Zuchtfreund Rolf Scheidweiler nach einstimmiger Wahl durch die Versammlung ebenfalls für 1 Jahr.

Wilma Oesterwind wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt und gebeten, die Versammlung noch zu Ende zu führen. Dem stimmte sie zu. Auf der Versammlung wurde beschlossen, neue Werbebanner anzuschaffen, dass die alten Banner doch in die Jahre gekommen sind. Weiter gab es einen Vortrag über die Zwerghuhnrasse „Japanische Ohiki“. Referent war Helmut van Briel.

Der von der Versammlung beschlossene Wettbewerb „Stallprämierung“ konnte nicht durchgeführt werden, da die Witterung es dieses Jahr nicht zuließ. Es wäre nicht fair gewesen, bei einem Zuchtfreund bei Sonnenschein die Zuchtanlage zu genießen und bei dem anderen im Dauerregen die Volieren durch die Fensterscheibe betrachten zu müssen. Dies wird in 2018 nachgeholt.

Unsere 30. Zuchtbuchstammschau fand am 18.11./19.11.2017 bei der 122. Rheinischen Landesverbandsschau in Rheinberg statt. Es wurden 33 Stämme gezeigt. Auch hier war ein Rückgang der Meldungen zu bemerken, wie auch bei der Landesverbandsschau. Die Unsicherheit über Ausstellungsverbote durch die Vogelgrippe mag ein Grund sein, warum überall ein Rückgang der Tierzahlen zu beobachten ist.

Trotzdem wollen wir optimistisch in die nächste Ausstellungssaison gehen.

Die Herbstversammlung des Zuchtbuchs Rheinland fand am 03.10.2017 im LV-Museum in Much-Marienfeld statt. Der Zuchtbuchleiter Jochen Seinsche begrüßte die anwesenden Mitglieder. Leider mussten wir den Tagesordnungspunkt „Totengedenken“ ansprechen. Unser Mitglied Frank Wende ist nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Die Tierbesprechung nahm wegen weniger vorgestellter Tiere wenig Zeit in Anspruch. Hier wurde von der Versammlung beschlossen, künftig auf die Jungtierbewertung zu verzichten und nur noch eine Tierbesprechung durchzuführen.

Weiter muss an unserer Homepage im Internet gearbeitet werden. Hier fehlt die Aktualität. Im Hinblick auf die Zuchtbuchstammschau wurden die anfallenden Arbeiten angesprochen und Helfer baten sich ausreichend an um den Auf- und Abbau der Schau sowie die Versorgung der Tiere stemmen zu können.

Zum Abschluss möchte ich neben allen Helfern, die das Zuchtbuch mit ihrem Einsatz mit Leben erfüllen, noch ganz besonders Wilma Oesterwind danken, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen immer hilfsbereit war und besonders auf der Zuchtbuchstammschau 2017 mit großem Einsatz bei der Sache war.

gez.

**Jochen Seinsche**

Zuchtbuchleiter

Anlage B

Zuchtwartbericht 2017

Werte Züchterinnen und Züchter des Landesverbandes,

das Geschäftsjahr 2017 war für den Landesverbandszuchtwart geprägt mit Vorträgen in den Kreisverbänden und Ortsvereinen sowie mit Telefonauskunft in Sachen Rassegeflügelzucht. Wesentliche Punkte waren Haltung und Impfungen, Unterkunft und Einrichtung einer Geflügelzuchtanlage. Erkennen der Symptome einer Erkrankung bei Hühnervögeln auch Tauben.

Kaum ist das Jahr 2017 abgehakt, da sind wir auch schon mitten in der Brut und Aufzucht 2018. Rückblickend möchte ich bemerken, dass wir wieder eine komplette Ausstellungssaison erleben durften.

Die Präsentation der Landesverbandsausstellung in Rheinberg 2017 war hervorragend, Tiermaterial sowie Luft- und Lichtverhältnisse, breite Gänge überzeugten. Die Besucher waren erstaunt über die Vielfältigkeit der gezeigten Rassen sowie die Ausschmückung der Schau. Der beste Platz für die Präsentation der Jugendgruppe mit ihren Rassigen Tieren in der Mitte der Ausstellung sowie die Ziergeflügel- und Zuchtbuchabteilung mit den Stämmen, konnte begeistern.

Mehrere Tierbesprechungen in Vereinen und Kreisverbänden konnten durchgeführt werden, auch Zuchstammzusammenstellungen war ein Thema in vereinzelt Vereinen. Hier konnte man den Neulingen in der Rassegeflügelzucht helfen, ihre Zuchttiere dem Standard entsprechend zu verpaaren. Der Züchter wird dann bei der Jungtierbesprechung im Sommer das Ergebnis seiner Zucht mit Kennern seiner Rasse begutachten.

Noch ein Hinweis zur Tierbesprechung in Vereinen:

Hier sollten dem Preisrichter oder Zuchtwart nur Tiere gezeigt werden, die prima in Form, Vitalität und einen hohen Rassewert zeigen, der Züchter sollte bedenken, dass kranke und ungepflegte Tiere hier nicht zu suchen haben; genauso wenig wie auf Ausstellungen. Den Neulingen, die sich für eine Rasse interessieren kann man so besser erklären wie die Tiere aussehen sollen, wenn sie zu einer Ausstellung gebracht werden.

Für einen Neuling in der Zucht empfiehlt sich, in einen gut geführten Sonderverein einzutreten. Die Vorteile: Beschaffung von guten Zuchttieren, Sondervereinstierbesprechungen, wichtige Informationen von Rassemerkmalen und so weiter.

Ein weiterer Vorteil wäre auch, im „BDRG Zuchtbuch“ seine Rasse anzumelden. Es ist gerade bei wenig verbreiteten Rassen ein Muss, da er gegenüber gängigen Rassen viel öfters und länger auf den eigenen Bestand zurückgreifen muss, um in seiner eigenen Zucht weiterzukommen, da ist er schon gezwungen mit den wenigen Zuchtfreunden seiner Rasse guten Kontakt zu haben.

Das benötigte Impfprogramm wird von den meisten Züchtern eingehalten, jedoch gab es einen Impfstoffbesorgungsstau bei Zoosal T für Tauben, hier konnte die Taubenklinik in Essen weiterhelfen.

Ich wünsche allen Zuchtfreunden für 2018 eine gute Zucht und viel Spaß beim Beobachten der Tiere im Garten oder der Voliere.

gez.

**Eure Wilma Oesterwind**

Zuchtwartin des Landesverbandes

Anlage C

Bericht des 1. Vorsitzenden der PV Rheinland

Das vergangene Jahr ist wie immer viel zu schnell vergangen und ich stehe nun hier um Euch eine kurze Zusammenfassung bezüglich meiner Tätigkeit als PV Vorsitzender und der PV Rheinland zu geben. Gleichzeitig ziehe ich ein Resümee der letzten Jahre und gebe einen Ausblick auf die Zukunft unserer PV.

Als erstes möchte mich bei meinem Vorstandsteam sowie Dieter bedanken die mich immer unterstützt haben und mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren und das ist auch gut so, haben wir als Team in meinen Augen sehr gut und erfolgreich zusammengearbeitet.

Als ich vor 6 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen habe, hatte unsere PV noch 49 PR - Kollegen von denen 45 Kollegen Bewertungsaufträge annahmen und wir hatten 2 PR Anwärter. Bis heute haben wir 8 Kollegen aus unserer Mitte durch Umzug, gesundheitlichen bzw. Altersgründen oder gar Tod verloren.

Stand heute (25.02.2018) umfasst unsere PV noch 47 PR von denen 43 Kollegen Bewertungsaufträge annehmen. Nachfolgend eine kurze Übersicht der einzelnen Sparten. Die Anzahl der Kollegen, welche von A bis Z3 alles richten dürfen liegt konstant bei 4 PR ebenso konstant liegt die Anzahl der PR, welche von A bis M richten dürfen bei 3. Tauben (E-M) 20, Hühner (B-D) 25, Groß & Wassergeflügel 16, Ziergeflügel (Z1 – Z3) 8 und 4 Kollegen mit 1 bis 5 Buchstaben. Hinzu kommen 2 PR Anwärter die sich bereits in der Ausbildung befinden sowie 4 Anmeldungen zum PR Anwärter (Anna Lüpkes, Jessica Öfelein, Christian Daniels und Dirk Böing).

Da die letzten PR Bewerbungen nicht ganz so entsprachen wie wir es uns vorstellten, möchte wir nochmals darauf hinweisen, dass das Antragsformulare komplett auszufüllen ist und die restlichen Anlagen ebenfalls komplett sein sollten. Die Deadline für den Antrag zum jeweiligen Ausbildungsjahr ist der 1.02. des gleichen Jahres. Später eingehende Anträge werden dem nächsten Jahr zugeordnet.

Wie ihr an dem mitgeteilten Überblick zu erkennen konntet, haben wir unseren Mitgliederstand einigermaßen halten können, dennoch bewegen wir uns nach wie vor als eine der kleinsten PV innerhalb des VDRP in einem schwierigen Umfeld. Aufgrund der Altersstruktur werden in absehbarer Zukunft sehr wahrscheinlich weitere Kollegen aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen weniger oder gar keine Bewertungsaufträge mehr annehmen und eine weitere Fluktuation aus beruflichen oder familiären Gründen können wir auch nicht ausschließen wie uns die Vergangenheit lehrte. Daher müssen und möchten wir weiterhin verstärkt ausbilden und Züchter ermutigen eine PR Ausbildung zu beginnen. Dies gilt gerade für unsere Tauben- und Ziergeflügelsparte, auch wenn hier aktuell noch genügend aktive Preisrichter vorhanden sind. Wenn also einer Lust oder Interesse hierzu hat kann er sich gerne bei mir oder einem Vorstandskollegen melden und ein erstes Informationsgespräch führen.

Bei der diesjährigen PV JHV standen der 1. Vorsitzende (W. Kämmerling), der 2. Kassierer (Joachim Mützke), sowie die Schulungsleiter A (Franz Nuber) bzw. der Schulungsleiter Z1 bis Z3 (Jürgen Lemm) zur Wahl. Wir alle wurden einstimmig wiedergewählt. Bei einem solchen Ergebnis kann man davon ausgehen, dass wir in der Vergangenheit mehr richtig als falsch gemacht haben.

Des Weiteren wurde die Wahl eines neuen Schriftführers notwendig, da Sabine Krüger aus beruflichen und privaten Gründen von Ihrem Amt zurückgetreten ist. An dieser Stelle möchte ich mich noch ganz herzlich bei Sabine für Ihre gute Arbeit der letzten 5 Jahre bedanken. Die Versammlung wählte den Kollegen Joachim Mützke einstimmig zum neuen Schriftführer. Gleichzeitig haben wir den Vorstand um einen Beisitzer erweitert, hier wurde Phillip Fritz wie sollte es anders sein einstimmig gewählt. Hintergrund für die Erweiterung des Vorstandes ist, dass Phillip für die Einteilung der PR für die LV Schau zuständig ist und wir der Meinung sind, dass ein Austausch zwischen Ihm und dem PR Vorstand nicht schlecht ist. Hinzu kommt das wir gerne eine weitere neue Meinung innerhalb des PV Vorstandes haben möchten, damit wir keine festgefahrene Vorstandschaft werden, denn neue Blickwinkel Betrachtungsweisen können nur vorteilhaft sein.

Es ist absehbar, dass sich aufgrund des demographischen Wandels die Anzahl der Züchter und der Vereine weiter reduziert. Die wichtigste Aufgabe von uns allen hier ist mit unserem Hobby einen dauerhaft akzeptierten Platz in einer sich stetig schneller ändernden Gesellschaft zu finden. Hier gilt es Schritt zu halten mit der digitalen Zukunft oder besser gesagt dort seinen Platz zu finden. Stichwort Industrie 4.0 – was heißt das eigentlich und was bedeutet dies für uns und unserem Hobby, welches sich eigentlich mit Lebewesen befasst und nicht mit Maschinen?

Industrie 4.0 steht für die vierte industrielle Revolution. Nach der Mechanisierung (Industrie 1.0), der Massenproduktion (Industrie 2.0) und der Automatisierung (Industrie 3.0) hält nun das Internet der Dinge und Dienste Einzug in die Produktion. Ähnlich wie in sozialen Netzwerken im Internet tauschen intelligente Maschinen Informationen untereinander aus. Sie können sich selbstständig organisieren und gemeinsam Abläufe und Termine koordinieren. Dies gilt nicht nur für das eigene Unternehmen sondern auch für die Lieferanten und Kunden. Dadurch verspricht man sich eine flexiblere und effizientere Produktion. Alles was in der Industrie bzw. unserem Berufsleben Einzug hält wird früher oder später Einfluss auf unser Privatleben und somit unseren Hobbys nehmen. Man denke nur an die über das Smartphone steuerbare Heizung oder das Licht in unserer Wohnung oder aktuell die vom VDRP angestoßene Diskussion über eine „Digitale Bewertungskarte“. Über diese haben wir auf unserer JHV ausführlich diskutiert.

Fast 95% der anwesenden PR haben ein Tablett oder ein Smartphone, aber nur 10% konnten am Anfang der Diskussionsrunde vorstellen eine digitale Bewertungskarte auszufüllen. Es wurden sehr viele Argumente gegen die digitale Bewertungskarte vorgebracht. Erstaunlich fand ich, dass gerade die jüngeren PR – Kollegen sich eher gegen die digitale Bewertungskarte aussprachen während ältere Kollegen diese eher akzeptierten. Auch zeigte sich in der Versammlung, dass durch die alleinige Einführung der digitalen Bewertungskarte sich nicht allzu viel ändert wird bzw. auch die Akzeptanz innerhalb unserer Reihen nicht sehr groß ist. Anders sähe die Sache aus wenn man die digitale Bewertungskarte als Teil eines Gesamtkomplexes sehen würde – nennen wir diesen Komplex einfach mal Geflügelsschau 4.0 und fangen wir einfach mal an zu träumen.

Was wäre wenn jeder Preisrichter seine Rassegeflügelstandard und seine AAB auf dem Tablet gespeichert hätte und er die Bewertungsunterlagen digital aufs Tablet gesendet bekäme. Nach dem Speichern der digitalen Bewertungskarte würden die Noten automatisch der Bewertungsliste zugeordnet (über die Käfignummer). Preisverteilung – alle Preise können nur einmal zugeordnet werden. Mehrfach- oder Nichtverteilung würde angezeigt und die Bewertungsliste könnte nicht abgespeichert werden. Keine Endlosschlangen bei der Kontrolle der Bewertungsliste. Nach dem Speichern der kompletten Bewertungsliste, würde diese automatisch dem Katalog zugeordnet somit würde die Eingabe der Bewertungslisten entfallen. Bewertungskarten ausdrucken und aufhängen Abrechnen und in Ruhe die Schau ansehen und / oder nach Hause fahren.

Dies Vision erhielt schon mehr Zuspruch in der Versammlung, jedoch stellte sich die Frage was passieren würde wenn das WLAN System ausfallen würde, wer für die Kosten des Tablet aufkommen würde, das Tablet könnte ja auch verschmutzen oder hinfallen usw.

Wie er seht gibt noch Diskussionsbedarf, aber träumen sollte von uns allen erlaubt sein und wer weiß ob dieser Traum auf den Großschauen nicht schneller Realität wird als wir es uns vorstellen können.

Die Schausaison 2017/2018 überraschte uns alle positiv mit hohen Meldezahlen zu Beginn der Schausaison was nicht nur Hannover sehr zugute kam. Entgegen der Befürchtung der Züchterwelt oder gar Schwarzmalereien einiger vereinzelter Züchter, war die letztjährige Schausaison nicht Mitte November beendet, dennoch waren meine Dienste bezüglich Preisrichtervermittlung bzw. Erteilung von Sondergenehmigungen nicht gefragt. Dies liegt vielleicht auch daran, dass von Sabine eine WhatsApp Gruppe PV Rheinland in Leben gerufen wurde, in der sich verhinderte Kollegen selber aktiv um Ersatz PR kümmern. Dies funktionierte sehr gut – hierfür ein recht herzliches Dankeschön von meiner Seite. Dies ist ein schönes Beispiel wie sich Teile unseres Hobbys digitalisieren.

Der PV Vorstand hat sich vor jeder Versammlung getroffen, sich ausgetauscht und gemeinsam die Frühjahrs oder Herbstversammlung vorbereitet. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller bei unseren Referenten recht herzlich bedanken die ihren zugesagten Vortrag im vergangenen Jahr gehalten haben, denn nur so können wir eine Abwechslungsreiche und auch hoffentlich interessante PV Versammlung organisieren. Auch wenn wir die Vorträge nicht immer zeitnah in unsere Versammlungen einbauen können, so wird und wurde bisher niemand vergessen. Damit Ihr mal einen Einblick bekommt womit wir uns bei unseren Versammlungen befassen ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr. Frühjahrsversammlung Zwerg Cochin Teil1, Diskussion Verbesserung / Optimierung der PR Schulung und Ausbildung sowie ein Bericht über das Richten im Oman. Herbstversammlung BZA Neuigkeiten Groß- Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner und Tauben sowie Fachvorträge über Australorps, Zwerg-Sumatra und spanische Erdbeeraugen. Trotz dieses abwechslungs- und lehrreichen Angebots ist es mir in den beiden letzten Amtsperioden leider nicht gelungen, die aktiven Kollegen die des Öfteren unseren Versammlungen fern bleiben zu einer regelmäßigen Versammlungsteilnahme zu bewegen oder animieren.

Ich persönlich finde immer noch, dass wir ein Ehrenamt innehaben was gewisse Privilegien mit sich bringt aber auch eben Pflichten und diese sind ernst zu nehmen und zu erfüllen. Aber vielleicht bin ich hier zu Altmodisch – zu alt kann ich nicht sein, da es sich hier auch um ältere Kollegen handelt.

In diesem Jahr gab es erstmals in meiner Amtszeit eine offizielle schriftliche Beschwerde bezüglich der Preisrichtertätigkeit eines Kollegen. Aus diesem Schreiben ging weder hervor auf welcher Schau und welcher Farbenschlag der Kollege gerichtet hatte, noch wurden die Bewertungskarten oder eine Kopie der selbigen beigefügt. So standen wir, ich als auch der betroffene PR, vor einem Rätsel! Ich hatte daher den Zuchtkollegen aufgefordert mir zweckmäßige Hinweise zu geben. Über Forderung des Züchters den Kollegen aus der PV auszuschließen kann ich nur den Kopf schütteln und ebenso über den gleichzeitig formulierten Wunsch einer Nachschulung.

Erst einmal müssen alle Daten und Fakten auf dem Tisch liegen und dann entscheidet der PV Vorstand was er für richtig hält oder nicht! Zwischenzeitlich habe ich eine weitere Mail des Zuchtfreundes erhalten jedoch wurden auch diesmal keine Karten beigefügt sondern es wurde mir mitgeteilt, dass man sich mit mir auf der LV JHV austauschen wolle. Der betroffene PR hat zwischenzeitlich entschieden mit Beginn der nächsten Ausstellungssaison sein PR – Amt niederzulegen, da er die Art und Weise der Kritik an seinen Bewertungen absolut nicht nachvollziehen kann, zumal es sich hier um seine Hausrasse handelt in der er ohne Zweifel in vielen SV's als Fachmann anerkannt ist. Ich möchte hier ausdrücklich anmerken, dass es dem betroffenen PR nicht um die Kritik an sich ging, denn als PR muss man kritikfähig sein ansonsten sollte man kein PR werden. Sondern einzig alleine in der Art und Weise wie diese vorgetragen wurde.

Schade, dass es so enden musste. Denn in meinen Augen gibt es nur Verlierer, wir als PV verlieren ein anerkanntes und angesehenes Mitglied und alle Vereine des LV, den sie haben nun wieder einen versierten und erfahrenen Preisrichter weniger den sie verpflichten können.

Ich persönlich begrüße und befürworte es, wenn der Züchter zeitnah das Gespräch mit dem PR sucht um dann mit ihm in einem sachlichen Gespräch die Punkte anspricht mit denen man nicht einverstanden ist, die einem unklar sind bzw. die man nicht verstanden hat. In den meisten Fällen klärt sich dann einiges von selber. Ich möchte nicht verhehlen, dass es auch Fälle gibt in denen ein Gespräch einfach nichts bringt. Hier sollte man sich, je nach Situation, an den PV- bzw. SV-Vorsitzenden wenden. Problematisch wird es, wie in diesem Fall wenn man sich erst nach der Ausstellungsperiode (gefühlte ein halbes Jahr später) bei PV Vorsitzenden meldet und sich nicht mehr an die Tiere erinnern kann.

An den Vorstandssitzungen des Landesverbandes nahm immer ein Vorstandsmitglied unserer PV teil, so dass wir dort immer vertreten waren. Die Zusammenarbeit mit dem LV Vorstand verlief wie schon gewohnt problemlos und wie ich denke für beide Seiten äußerst zufriedenstellend.

Auch wenn mir bewusst ist, dass man als 1. Vorsitzender der PV viel mehr im Blickpunkt des Züchterinteresses steht als ein „normaler“ PR und man mit spontanen Äußerungen vorsichtig umgehen sollte, denke ich sollte man authentisch bleiben und manchmal muss es bei mir einfach raus und ich persönlich kann damit sehr gut leben – ich hoffe und wünsche mir das Ihr dies auch könnt, wenn nicht so meldet Euch bei mir.

Ansonsten bleibt mir nichts mehr übrig als mich bei euch allen für Euer entgegengebrachtes Vertrauen in unseren rheinischen Preisrichter und den vielen guten Gesprächen zu bedanken und hoffe Euch hier nicht allzu sehr mit diesem Jahresrückblick bzw. Einblick in unsere PV Tätigkeit gelangweilt zu haben.

gez.

**Wilhelm Kämmerling**

1. Vorsitzender PV Rheinland

## Anlage D

### Bericht der Ringverteilerstelle

Durch die zum Teil recht lange Stallpflicht hat der Landesverband Rheinland doch so einige Ringe im Verkauf einbüßen müssen. In 2016 wurden noch 1.072 Bestellungen getätigt; in 2017 waren es knapp 100 Bestellungen weniger. Dies schlug sich dann auch böse auf die Ringverkaufszahlen nieder.

Während in 2016 noch insgesamt 74.750 Ringe veräußert wurden, waren es in 2017 nur 64.980. Das sind 9.770 Ringe weniger – anders ausgedrückt sind das Einbüßen von 13%.

Bei der Jugend war die Lage noch bescheidener.

In 2016 wurden 4.570 Jugendringe veräußert; in 2017 nur noch 3.600.

Dies ist ein Minus von 970 Ringen und macht ca. 21% aus.

Es wird schwer werden die im letzten Jahr entstandene große Lücke im Ringverkauf wieder zu schließen. Züchter, die ihre Tiere durch den Virus verloren haben oder die Tiere nicht so lange Zeit eingesperrt lassen können und daher aufgegeben haben, sind nur schwer wieder zu motivieren neu zu beginnen.

Es bleibt abzuwarten wie sich dieses Jahr weiter entwickelt.

An die Verkaufszahlen von 2016 komme ich nach dem jetzigen Stand nicht heran.

Aber so verheerend wie das vergangene Jahr war, wird dieses Jahr schätzungsweise nicht abschließen.

gez.

**Sabine Klophausen**

Ringverteilerin

## Anlage E

### Bericht der Landesjugendleitung

Am Samstag, den 24. Juni fand unser Landesjugendtag in der Alten Dreherei in Mülheim statt. 12 Jungzüchter im Alter von 4 bis 16 Jahren trafen sich um einen Tag lang mit anderen Züchtern, egal ob Senior oder Jugendlicher auszutauschen. Nach den Eröffnungsworten des Vorsitzenden des RGZV Mülheim begannen die Jugendlichen mit verschiedenen Wettspielen. Die Jüngsten durften sich beim Bobby-Car-Rennen und die Älteren beim Ameise-Fahren messen. Die Landesjugendleiterin Ingrid musste beim Sackhüfen kapitulieren. Eierlaufen, Erbsensaugen, Luftballon abwerfen machte hungrig, so dass an diesem Tag auch Mitglieder aus Kreisverbänden, die selbst keine Jugendlichen zu diesem Tag gemeldet hatten, uns besuchten.

Nachdem Mittagessen fand das Hähne-Wettkrähen statt.

Keiner hatte Tiere mitgebracht, wie sollte das ablaufen?

Die 2. Landesjugendleiterin übernahm hier die Regie und benannte kurzfristig die Teilnehmer – folgende Personen hatten das große Los gezogen:

Wolfgang Terwege, Peter Ruland, Klaus-Peter Niwa, Guido und Ingrid mussten um die Wette krähen.

Die Bewertung fand unter den strengen Augen der Jugendlichen statt. Sieger wurde Klaus-

Peter Niwa, wo man allerdings spekulierte, dass er seinen Fan-Club vorab geschmiert hätte. Den Nachmittag versüßten wir uns mit frischen Waffeln. Im Verlauf des Nachmittags waren plötzlich die Jungzüchter alle nicht mehr auffindbar. Nach langem Suchen wurden sie in einem alten Straßenbahn-Wagon, der auch in der Halle stand, gefunden; sie übten für das nächste Hähne-Wettkrähen.

Nach der Siegerehrung, bei der jeder Jugendliche einen Preis gewonnen hatte, räumten wir gemeinsam auf und jeder der da war, erhielt noch ein kleines Präsent. Die ganze Mannschaft war sich einig, das muss 2018 wiederholt werden.

Zufrieden und müde fuhren alle nach Hause.

Danke an den RGZV Mülheim, die Mitglieder des Orga-Teams, sowie Familie Menke, die diesen Tag erst möglich gemacht haben.

Nach den Sommerferien nahmen wir die Landesjugendförderschau in Much in Angriff.

Unsere 6. Landesjugendförderschau 2017 fand im Rhein-Sieg-Kreis statt. Das Museum für Rassegeflügelzucht in Much war der Ausstellungsort. Die Jugendlichen des Kreisverbandes Rhein-Sieg haben die Ausstellung vorbereitet. Sie haben den Jungzüchtern des Landesverbands Rheinland die Ausstellungsunterlagen zugesandt, Preisrichter verpflichtet und Ehrengäste eingeladen. Auch die Erstellung des Ausstellungskataloges und die Errechnung der Preise lagen in ihrer Hand. Am 16. und 17. September 2017 fand die Landesjugendförderschau statt. Wilma Oesterwind, Gerhard Ziegler und Philip Fritz bewerteten gemeinsam mit den Jungzüchtern die Tiere. Hier auf der Landesjugendförderschau bewertet jeder Jungzüchter gemeinsam mit einem Preisrichter seine eigenen Tiere. 8 Jungzüchter fanden den Weg zu dieser Ausstellung und stellten insgesamt 95 Tiere in 9 Rassen und verschiedenen Farbschlägen aus.

Bei der Eröffnungsfeier war die Nervosität des Organisationsteams zu merken. Nach den Eröffnungsworten und der Preisvergabe fiel die Anspannung wie ein Stein von den Herzen. Der Erringer der Bundesjugendmedaille war Dustin Grolewski auf Zwergniederrheiner birkenfarbig. Die Landesverbandsjugendmedaille ging an Rico Mohr auf Damascener eisfarbig mit schwarzen Binden. Jan-Luca Dreke erhielt den Leistungspreis des BDRG auf Pfeifgans gelb und Hannes Schönges den Rheinlandkrug auf Zwerg-Wellsumer rost-rebhuhnfarbig. Talea Senster errang den Bürgermeisterpokal auf Bielefelder Zwerg-Kennhühner silber-kennsperber. Unser ganz besonderer Dank geht an das Organisationsteam, das Museum Much, die Preisrichter und Aussteller sowie Sponsoren dieser Landesjugendförderschau. Hier wurde wieder einmal mehr bewiesen, dass unsere Jugendlichen „es drauf haben“ auch so etwas zu organisieren.

Dann bereiteten wir uns auf unsere 48. Landesverbandjugendschau vor, welcher die Frank-Wende-Gedächtnisschau in Verbindung mit der 122. Rheinischen Landesverbandsschau in Rheinberg angeschlossen war. Eine Woche zuvor trafen sich Senioren und Jungzüchter zum Aufbau der Käfige.

In der Zeit vom 18. und 19. November 2017 konnten die Besucher in der Jugendgruppe Gänse, Hühner, Zwerghühner und Tauben bewundern. Insgesamt 14 Jugendliche stellten 93 Tiere aus 15 Rassen in 20 Farbschlägen aus.

Die Note „u“ sowie die Bewertung „ohne Bewertung“ wurden jeweils nur 1 x vergeben. 9 Tiere dieser Jugendschau errangen die Note „hv“. Die Landesverbandsmedaillen gingen an Leon Hering, Anna Lügges und Laura-Marie Oldak. Die Rheinlandjugendbänder errangen Sina Konze, Victoria Seidel und Lukas Dwyen. Diese Leistungen können sich sehen lassen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder für jeden Züchter eine Schleife an den Käfig gehangen. Ein Dank an das Organisationsteam von dieser Stelle, dass wir unsere Jugendschau frei im Aufbau gestalten durften. Die Bastelarbeiten waren für Jung und Alt zu realisieren und es waren hier der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Hierzu gab es frisch zubereitetes Popcorn, welches uns aus den Händen gerissen wurde. Unser Dank geht an die Züchter, welche die Jugendgruppe in allem unterstützt haben.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass Emely Martin ihre Zwerg-Araucana und Talea Senster ihre Bielefelder Zwerg-Kennhühner silber-kennsperber in Erfurt ausgestellt haben und beide damit Deutsche Meisterinnen geworden sind.

Von Seiten des Vorstandes unsere herzlichsten Glückwünsche.

Macht weiter so... damit spornt ihr andere an.

Und damit wir 2018 auch so gut dastehen, wird die Landesjugend jedem jugendlichen Züchter, der auf der Landesverbandsschau ausstellt, 2 Tiere sponsern.

Ich bitte daher jeden Kreis- bzw. Stadtverband hinten auf dem Tisch die Einladungen und Ausstellungspapiere für unsere Landesjugendförderschau 2018 in Eilendorf mitzunehmen.

gez.

**Ingrid Geurtz**

Landesjugendleiterin LV Rheinland